

Gastronomie in Krisenzeiten: Wie es im Charly's läuft

Für Sarah Schütz ist noch **Luft nach oben** - Dafür läuft es beim Foodtruck-Geschäft blendend

VON ANDREA POSSELT

Gifhorn. Wer nichts wird, wird Wirt? Eine junge Frau aus Hillerse beweist gerade das Gegenteil. Sarah Schütz (36) ist seit Anfang des Jahres Inhaberin des „Charly's“ im Kultbahnhof Gifhorn. Dort übernahm sie das mit großer TV-Scheinwerfer-Kulisse entstandene „Heiweyhs“. Der Sieger der TV-Castingshow mit Promi-Koch Frank Rosin blieb als Betreiber des Restaurants glücklos und musste schließen. Wie die Nachfolgerin mit Herzlichkeit, Gastgeber-Leidenschaft und vielen neuen Ideen den Neustart wagte, erzählt Sarah Schütz der AZ.

Ein Zufall machte Sarah Schütz zur „Charly's“-Chefin. Und wie sie das umsetzte, sagt schon viel über sie aus. Der hinterlassene Rest der im Rampenlicht entstandenen Gastronomie entsprach so gar nicht ihrer Philosophie. „Das hatte keinen Charme, keine Seele.“ Eigentlich hatte sie dem Kultbahnhof damals nur aus der Patsche helfen wollen und mit ihrem Foodtruck vorübergehend die gastronomische Versorgung übernehmen. Dabei ließ sie sich überzeugen, das geschlossene Restaurant wieder zum Leben zu erwecken.

Warum? „Ganz sicher nicht, um viel Geld zu machen. Wer in die Gastro

geht, wird nicht reich“, sagt sie entschieden. „Ich bin Gastronomin durch und durch.“ Ein Thema, das in der Familie groß sei - auch bei Ehemann Kai, der sie unterstützt. Nicht von ungefähr, ist dessen verstorbener Vater doch der Namensgeber des „Charly's“, weil er so lustig wie Charly Chaplin gewesen sei - und eben auch ein Gastronom war. Damit erklärt sich schon, wie stolz Sarah Schütz über die Seele von „Charly's“ spricht. „Wir sind eine Familie hier. Und es gibt klassische Hausmannskost mit Qualität.“

Es könnte jedoch besser laufen mit dem „Charly's“. Die Gründe seien vielfältig: Die Erlaubnis, Werbung an der viel befahrenen Straße machen zu dürfen, fehlt. „Das wäre sehr schön.“ Das „Charly's“ liege für viele zu versteckt an der eher unbekannteren Seite des Bahnhofs Gifhorn-Süd. „Wenn sich Leute hierher verirren, dann finden sie es wunderschön“, sagt Sarah Schütz.

Und: Vermutlich durch Corona sei das Thema Essen gehen ziemlich eingeschlafen bei vielen. Und ja, auch das Thema Preise koche gerade hoch. „Aber wir kalkulieren die Preise fair, legen bei den Produkten Wert auf Qualität.“ Wer mit ihr darüber diskutieren möchte, dass man Gerichte viel billiger zu Hause kochen kann, sei fehl am



Jung-Gastronomin mit viel Tatendrang: „Charly's“-Inhaberin Sarah Schütz (links) wünscht sich mehr Zuspruch fürs Restaurant. Dafür läuft es mit dem Foodtruck-Geschäft riesig. FOTO: SEBASTIAN PREUB

Platz. Es sei ein Abwägen von Qualität-Bratkartoffeln gebe es nur mit Drillingskartoffeln, „und die sind eben etwas teurer“. Koch, Service-Personal und Nebenkosten seien ja auch noch beim Preis reinzurechnen.

Und nicht zuletzt zähle der Genuss, sich am Tisch mit frisch zubereitetem Essen verwöhnen zu lassen. Viel hat die 36-Jährige dafür neu justiert. Etwa einen wöchentlich wechselnden Mittagstisch im Angebot. Den gibt es wahlweise in großer oder kleiner Portion. „Darüber freuen sich vor allem

Ältere, weil sie eben nicht mehr so viel schaffen.“ Gäste glücklich machen mit ihrer Hausfrauenküche, das mache ihr Freude. Königsberger Klopse, Fisch, aktuell Grünkohl - das komme sehr gut an. Doch ausgelastet sei das Restaurant nicht.

Dass die gelernte Konditormeisterin ein Gespür für Schleckermäuler hat, beweist sie mit ihrem zweiten Standbein. Das Foodtruck-Geschäft gehe förmlich durch die Decke. Bis über die Stadtgrenzen hinaus würde die mobile Gastronomie gebucht. Die erste Saison

mit der „Elsbeth“-Fischbrötchenbude am Tankumsee sei „Bombe“ gewesen. Auch die Braunschweiger Lions setzen künftig bei Spielen auf die Foodtrucks der 36-Jährigen. Immer neue Ideen haben, auf Wünsche eingehen - das ist Sarah Schütz ein Anliegen.

Das muss sich bis nach Wolfsburg herumgesprochen haben. Künftig werde sie auch im Wissenschaftsmuseum Phaeno die Gastronomie übernehmen. Dass das „Charly's“ auch bald auf der Erfolgswelle reitet, hofft Sarah Schütz nicht nur. Sie tut einiges, um mit neuen Ideen auch über den Gaumenschmaus hinaus zu punkten. Jüngst war es ein Open-Air-Event mit Musik. Der Zuspruch überschaubar. Aber Aufgeben ist keine Option für sie. Ein Lese-Dinner mit Sechs-Gänge-Menü ist für 30. Oktober mit dem Autor José Luis Salgnero Martin geplant. Das Konzept fürs Weihnachtsbuffet steht. Auch ein Speeddating und Tastings seien denkbar.

Ihre Liebe zur Gastronomie teilt sie aktuell mit 13 Mitarbeitenden, ihre „Familie“. Ausbildungsbetrieb möchte sie auch in Kürze werden. Stillstand ist so gar nicht ihr Ding. Wie viele Stunden sie selbst pro Tag arbeitet? „Weiß ich nicht. Mir darf einfach nicht langweilig werden.“

Platz schaffen mit Tradition – Erbstücke fair bewertet seit 1845 Platz schaffen, Geld verdienen und die Umwelt schützen

Oktober 2025
Aktueller Goldkurs: 3.256,17 EUR/Ounce

Der Goldmarkt erlebt einen Boom, wie es ihn in dieser Form noch nie gegeben hat. Mit historischen Rekorden sorgt der Goldpreis weltweit für Schlagzeilen – Goldbesitzer verdienen Milliarden. Doch nicht nur die großen Konzerne profitieren von dieser Entwicklung. Auch die Menschen am in Braunschweig und Umgebung haben jetzt die Chance, mit ihrem Altgold bares Geld zu machen. Wer Schmuck, Münzen, Zahngold oder wertvolle Stücke aus Nachlässen und Erbschaften besitzt, kann diese Werte in klingende Münze verwandeln – zu Höchstkursen, die es so vielleicht nie wieder geben wird. Fachleute warnen bereits vor möglichen Rücksetzern von über 20 Prozent, die bei einer derartigen Goldpreisblase völlig realistisch sind. Wer zu lange wartet, riskiert, deutlich weniger zu erhalten. Die klügste Entscheidung lautet daher: jetzt verkaufen, bevor die Korrektur einsetzt.

Schmuck aus Nachlässen und Erbschaften – Werte neu entdecken

Gerade Schmuck aus Nachlässen und Erbschaften ist für viele Menschen ein sensibles Thema. Oft liegen diese Stücke über Jahre hinweg in Schubladen oder Schmuckkästchen, ohne dass sie getragen oder beachtet werden. Manche dieser Ringe, Ketten oder Armbänder entsprechen nicht mehr dem eigenen Geschmack, sind beschädigt oder passen nicht zu modernen Schmuckstilen. Gleichzeitig sind sie mit Erinnerungen verbunden, die eine Trennung schwierig machen. Doch wer sich bewusst entscheidet, solche geerbten Schätze zu verkaufen, kann Werte nicht nur freisetzen, sondern ihnen auch einen neuen Sinn geben. Statt dass sie ungenutzt

bleiben, lässt sich daraus eine solide finanzielle Grundlage schaffen – sei es für eine Reise, eine Investition oder zur Unterstützung der eigenen Familie.

Besonders interessant ist dabei, dass viele geerbte Schmuckstücke aus Zeiten stammen, in denen eine besonders hochwertige Verarbeitung üblich war. Das bedeutet: Der Materialwert ist oft höher, als man zunächst vermutet. In der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig am Damm 38 werden diese Stücke mit modernster Analysetechnik exakt bewertet, sodass jeder Kunde sicher sein kann, den tatsächlichen Wert zu erfahren. So verwandeln sich Erinnerungsstücke, die nicht länger getragen werden, in bares Geld und

eröffnen neue Möglichkeiten. Auf diese Weise erhalten Nachlässe eine zweite Bedeutung – als finanzieller Gewinn und zugleich als Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.

Gerade jetzt ist die Gelegenheit günstig, diese Schätze in Geld zu verwandeln – und dabei sogar Platz zu schaffen. Mit dem aktuellen Goldpreis von rund 3.800 USD pro Feinunze lohnt sich der Verkauf wie selten zuvor. Die Auszahlung erfolgt direkt in bar oder per Echtzeitüberweisung, sodass sich aus ungenutzten Werten schnell ein Polster für Urlaub, größere Anschaffungen oder Rücklagen bildet.

Recycling statt Raubbau: Altgold macht den Unterschied

Gleichzeitig bedeutet der Verkauf von Altgold auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Denn während die Goldförderung in Minen Wälder zerstört, Böden vergiftet und Flüsse verschmutzt, spart Recycling Ressourcen und Energie. Jeder eingeschmolzene Ring, jede alte Münze und jedes geerbte Schmuckstück reduziert den Bedarf an neuem Goldabbau und damit die Belastung für Umwelt und Menschen. Gerade in Zeiten, in denen Nachhaltigkeit und Verantwortung eine immer größere Rolle spielen, ist der Verkauf von Altgold eine Win-Win-Situation für Geldbeutel und Natur.

Seit 1845: deutscher Fachbetrieb für Vertrauen und faire Preise



Doch wo verkauft man sein Altgold sicher und seriös? In Braunschweig bietet die Niedersächsische Goldbörse eine vertrauenswürdige und seriöse Adresse für den An- und Verkauf von Edelmetallen. Hier sorgen modernste Analysetechnik und fachkundige Beratung für eine faire und transparente Bewertung. Ein besonderer Vorteil ist die enge Partnerschaft mit Heimerle & Meule, der ältesten deutschen Scheideanstalt, die seit 1845 für höchste Qualität und Kompetenz steht. Diese Verbindung von Tradition und moderner Technologie garantiert exakte Bewertungen, faire Preise und eine schnelle Abwicklung. Ob defekter Schmuck, Zahngold, wertvolle Erbstücke oder alte Sammlungen aus Nachlässen – jedes Stück wird präzise geprüft und marktgerecht bewertet. Kunden profitieren nicht nur von sofortiger Auszahlung, sondern auch von der Sicherheit, mit einem geprüften Fachbetrieb zusammenzuarbeiten, der auf über 180 Jahre Tradition zurückgreifen kann.

Fazit:

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, Altgold in Geld zu verwandeln. Wer schnell handelt, profitiert vom Goldpreis auf Rekordniveau, unterstützt den Umweltschutz durch Recycling und kann sicher sein, bei der Niedersächsischen Goldbörse in Braunschweig fair und transparent beraten zu werden.

180 Jahre Tradition – fair, transparent, nachhaltig. Besuchen Sie die Niedersächsische Goldbörse in Braunschweig und erfahren Sie, wie wertvoll Ihr Schmuck wirklich ist.



Anzeige

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

**Terminabsprache nicht notwendig
größere Mengen können natürlich
vorher telefonisch terminiert
und besonders diskret behandelt
werden.**

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.